

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung der Installation "Your Name here" von 2016 von Christian Philipp Müller**

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	12.09.2017
Rat	28.09.2017

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung der Installation „Your Name here“ von 2016 von Christian Philipp Müller als Schenkung des Künstlers im Wert von 40.000,00 Euro an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Christian Philipp Müller

1957 Biel, Schweiz geboren, lebt in Berlin

Your Name Here (Ihr Name hier), 2016

Wandfarbe, Wandfolie, Plexiglas
Maße variabel

Versicherungswert: 40.000 €

Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Museum Ludwig war die Gruppenausstellung „Wir nennen es Ludwig“. 25 Internationale Künstler und Künstlerinnen waren eingeladen, mit eigens für die Ausstellung konzipierten neuen Arbeiten über die Institutionsgeschichte des städtischen Museum Ludwig, seine Sammlung und sein Umfeld nachzudenken. Die Ausstellung bot eine Vielzahl subjektiver Perspektiven, die zu einem kaleidoskopischen Bild der Institution verdichtet waren.

Christian Philipp Müller hatte bereits 1990 die institutionskritische Arbeit „Köln- Düsseldorf“ zur Kulturszene im Rheinland entwickelt, für die er die Etats der Kulturhaushalte der Städte Köln und Düsseldorf recherchierte und in eine Rauminstallation übersetzte. Eingeladen zu „Wir nennen es Ludwig“ ging er der Frage nach den großen Stiftern und Sammlern der Stadt Köln nach und welche Präsenz sie in der Stadtgeschichte besitzen. Dabei fiel ihm auf, dass die Denkmäler der beiden Stifter Ferdinand Franz Wallraf und Johann Heinrich Richartz vor dem ehemaligen Wallraf-Richartz-Museum verblieben sind. Die Form der markanten Sockel übernahm er für die beiden Plexiglasskulpturen, mit der Frage, welches die künftigen Stifter sein werden, die auf einen Sockel gehoben werden sollten.

In den Worten des Künstlers: „Ein Denkmal für den wichtigen Kunstsammler und Stifter Josef Haubrich sucht man bis heute vergeblich in Köln. Die sitzenden Bronzefiguren von Wilhelm Albermann der großen historischen Vorbilder des 19. Jahrhunderts, Ferdinand Franz Wallraf und Johann Heinrich Richartz, stehen etwas verloren auf modernen Sockeln vor dem Museum für Angewandte Kunst. Die beiden bedeutenden Stifter haben den Umzug ihrer Sammlungen und Häuser verpasst. Das Museum Ludwig ist hingegen ein fester Begriff geworden und wurde weit über die Grenzen von Köln hinaus international bekannt. An wen werden wir uns erinnern in weiteren vierzig Jahren? Wer sammelt heute mit Leidenschaft zeitgenössische Kunst in Köln und wäre bereit, die besten Stücke für immer von ganzem Herzen zu verschenken und in das Museum Ludwig integrieren zu lassen? Unter den bedeutenden Häusern privater Kölner Kunst-Sammlungen wird die Nachfolge der berühmten Schenkungen von Wallraf, Richartz, Haubrich und Ludwig noch völlig offen diskutiert. Alle sind sich indessen einig, Leihgaben sind keine Alternative. Während meiner Hausbesuche hörte ich in leichten Varianten immer wieder denselben Wunsch nach Schenken „ohne wenn und aber“. Wer hilft mit, die großen Fußstapfen zu füllen?“

Das Museum Ludwig freut sich mit dieser Schenkung nun eine weitere Arbeit von Christian Philipp Müller in die Sammlung integrieren zu können. Müller ist wie Andrea Fraser ein wichtiger Vertreter der Institutionskritik, die in den 1990er Jahren in Köln nicht zuletzt über die Ausstellungen in der Galerie Nagel in Köln sehr präsent war.